

Im Anschluss an die Herbstferien begaben sich die 10. Klassen für zwei Wochen in das **Betriebspraktikum**. Bereits ein Jahr vorher hatte die Recherche der Schülerinnen und Schüler nach einem geeigneten Praktikumsplatz begonnen. Diese Recherche betreiben derzeit auch die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs, da deren Praktikumszeitraum probeweise bereits im Juni, also im aktuellen Schuljahr, stattfinden wird. Im Anschluss daran werden wir entscheiden, ob das Betriebspraktikum grundsätzlich in den 9. Jahrgang verlagert wird, um den 10. Jahrgang wegen des Mittleren Schulabschlusses zu entlasten.

Traditionell unterstützen uns die Rotarier „Berlin Gedächtniskirche“ bei der **Berufsorientierung**. Unseren Schülerinnen und Schülern wurde auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit geboten, mit Menschen aus ungefähr 15 verschiedenen Berufsgruppen in einen Austausch zu treten: So warteten u.a. Mediziner, Juristen, Ingenieure, Architekten und Designer mit Berufserfahrung, möglichen Ausbildungswegen, aber auch mit konkreten Beschreibungen der an sie im täglichen Berufsleben gestellten Anforderungen auf. Die interessierten Schülerinnen und Schüler konnten an diesem Abend in lockeren Gesprächsrunden alle diesbezüglichen Fragen formulieren und gewissermaßen von Berufsgruppe zu Berufsgruppe wandern. Der Abend endete in jeder Hinsicht mit einer Bereicherung, auch wenn diese einen Ausschluss eines bislang als Traumberuf betrachteten Berufes darstellte.

Ein Schüler des Leistungskurses Physik konnte für seine sehr guten Leistungen in diesem Jahr als **Preisträger** gekürt werden. Im November wurden er und seine Leistungskurslehrerin von der *Physikalischen Gesellschaft zu Berlin e.V.* zur Preisverleihung in die TU Berlin eingeladen.

Der Fachbereich Sport, unterstützt durch den Fachbereich Biologie, betreut seit einigen Jahren auch den **Gesundheitstag** unserer Schule. „Lernen durch Lehren“ bildet dabei die Grundlage: Die Abiturientinnen und Abiturienten des dritten Semesters unterrichten während eines Unterrichtstages ausnahmslos alle Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs. Der Rollenwechsel stellt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für die an nur einem Schultag agierenden „Nachwuchs-Lehrkräfte“ dar. Der zuvor im Kurs Sporttheorie vermittelte Unterrichtsinhalt musste so aufbereitet werden, dass er dem inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltung und den Kompetenzen des 8. Jahrgangs entsprach und gleichermaßen durch eine gute Symbiose zwischen Theorie und Praxis gekennzeichnet war, um die beabsichtigten Inhalte tatsächlich platzieren zu können: *Ernährung, aber richtig* oder *Fitness für den Rücken* waren als Stationen ebenso zu durchlaufen wie *Methoden zur Stressbewältigung* oder *Rauchsucht – Ursache und Wirkungen*. Insgesamt boten die Oberstufenschülerinnen und –schüler sechs verschiedene Workshops zum Thema Gesunderhaltung an. Die bewusst jahrgangsübergreifend angelegte Struktur des Projekttages führte bei allen Beteiligten auch zu einem Mehrwert auf der Ebene der Sozialkompetenz und des wertschätzenden Umgangs miteinander.

Das Zusammenspiel von **Ornament und Raum** untersuchten vier Lerngruppen aus dem Fachbereich Kunst: Ein Leistungskurs, eine 10. Klasse und zwei Lerngruppen des 8. Jahrgangs. Die Auseinandersetzung mit dem Ornament in der islamischen Kunst führte zu interessanten Kunstobjekten wie Bodeninstallationen, OpArt-Objekten aus Papier und Kunstobjekten aus ausgedienten Schultischen: Mit Stechbeitel und Sprühdose transformierten die Schülerinnen und Schüler die Oberflächen der Tischplatten zu vielschichtigen Collagen aus Ornamenten mit Anklang an die islamische Welt. In der Wilmersdorfer Ahmadiyya-Moschee konnten die Ausstellungsobjekte für einige Wochen präsentiert werden.

Das Kulturzentrum der Ufa-Fabrik beherbergte vom 9. bis zum 14. November über 20 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen europäischen Ländern. An diesem 43. **UNESCO Schülerseminar** nahm wiederholt eine Schülerin unserer Schule teil. In diesem Jahr arbeiteten die Jugendlichen zu dem Leitthema "Commemorating Wars - Constructing the defences of peace".

Der Bundeskoordination der **UNESCO-Projektschulen** (ups), liegt ein Aufnahmeantrag unserer Schule vor. Den Status einer mitarbeitenden Schule möchten wir gegen den Status einer ups-Schule tauschen. Die Senatsverwaltung hatte diesen Antrag befürwortet und an die Bundeskoordination weiter geleitet. Nun müssen wir uns etwas gedulden – erwarten aber für das nächste Jahr, auch auf dem internationalen Parkett zu einem bereichernden Austausch mit anderen Schulen kommen zu können.

Überraschend erreichte uns die Kündigung unseres **Caterers** zum Schuljahresende. Seit zweieinhalb Jahren betreuen die *Drei Köche* unsere Schule. Nach der Kündigung des vorherigen Caterers wurde eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften gebildet, welche an sechs verschiedenen Berliner Schulen ein Probeessen einnahmen, um anschließend den geeigneten Anbieter auswählen zu können. Als zertifizierte „Gesunde Schule“ gehört das Angebot, ein warmes Mittagessen einnehmen zu können, in unser Pflichtprogramm. Aktuell steht in Berlin das Thema Schulessen auf dem Prüfstand. Vor dem Hintergrund der ausgesprochenen Kündigung und unserer Sorge um die Absicherung des Essenangebotes gestatteten wir INFOradio auf dessen Anfrage hin den Besuch in der Schule. Direkt aus den Räumen der Cafeteria wurde ein Interview mit einem Vertreter der *Drei Köche* und der Schulleiterin geführt. Schüler, welche am Nachbartisch ihr Mittagessen einnahmen, wurden zur Qualität des Essens befragt. Die Gespräche zwischen dem Bezirksamt, dem Caterer und den vier in Wilmersdorf betroffenen Schulen werden zeigen, inwiefern wir uns wieder auf die Suche machen müssen.

Ilona Kowollik
(Schulleiterin)